

Schatten der Vergangenheit

Fortsetzung zu "Seelengefährte"

Von JD1990

Kapitel 15: Aller Anfang ist schwer

„Okay was soll ich als erstes machen??“

Chloé hatte sich aufgerappelt. Auch wenn diese Begegnung mit diesem 2tein Damon mehr als unheimlich war, konnte sie sich nicht den ganzen Tag im Bett verstecken. Nein das ging nicht.

Und so hatte sich auch Chloé aufgerappelt und sich umgezogen.

„Aufwärmen wäre schon mal etwas, den einen Muskelkater zu haben, ist das letzte was du brauchst.“ meinte Damon trocken, dieser lehnte an einer Wand und schnitzte einen Holzpflöck.

Als Chloé mit den Dehnübungen fertig war, reichte er ihr den Pflöck. „Mit kommen.“ meinte der Vampir nur kurz angebunden. Der Weg führte die Treppe hinunter, ins Wohnzimmer.

Dort war eine 'Vampir' aufgestellt. Aber eher war es wie eine Vogelscheuche aufgebaut. Nur das es an satt Stroh, Mehlsäcke waren die an dem Kreuz angebracht waren.

Damon drückte seiner Freundin, den Pflöck in die Hand.

„Töten.“ seine Handbewegung ging zu dem 'Vampir'

Das Mädchen nickte.

Mit der tödlichen Vampirwaffe in der Hand ging sie auf ihren 'Feind' los.

Die Hand wurde gehoben und Chloé holte aus. Das Kreischen eines Pfauen ließ sie zusammenzucken und Chloés Attacke ging daneben und sie prallte gegen mit dem Kopf gegen die Schulter die Puppe.

"Und jetzt bin ich Tod richtig?"

Mit der einen Hand stoppte er die Bewegung der Puppe und die andere legte er um seine Freundin.

"Ja wärest du..", stellte er fest. "Du darfst dich nicht ablenken lassen. Konzentrier dich nur auf wichtige Geräusche."

Der Schwarzhaarige positionierte sich hinter Chloé und nahm ihre Hand mit dem Pflöck. "Du musst ihn so halten.", zeigte er ihr und strich anschließend kurz über ihre Hand. "Damit du mehr power in den Stoß legen kannst ohne den Pfahl zu verlieren."

Sein Körper presste sich an ihren.

Er beugte sich vor zu ihrem Hals und küsste diesen. "Achja. Jetzt wärest du auch tot.", neckte er sie.

Kurz funkelte sie ihren Freund an. Im nächsten Moment wurde der Pflöck in die Brust des präparierten Feindes gestoßen und blieb drinne. "Hast du etwas gesagt?" meinte

Chloé und grinste ihren Freund frech an.

„Wird da jemand frech?“ leicht lehnte er seinen Oberkörper nach vorne zu seiner Freundin.

„Sagen wir es so, mein Überlebensinstinkt hat sich gerade bemerkbar gemacht.“, flüsterte Chloé und beugte sich ihm entgegen um ihn zu küssen, doch kurz bevor sich ihre Lippen berührten, legte sie ihren Finger auf seine Lippen. Damon biss sanft in diesen, dann spürte er etwas an seiner Brust. Als er hinunter blickte, sah er das der Pflock genau auf seiner Brust war, dort wo sein Herz lag.

„Touché, madame. Du willst es aber genau wissen oder?“

Damon schlang die Arme um Chloé drückte sie gegen die Wand.

Dann beugte er sich zu ihrem Hals. „Aber nicht schnell genug.“ sanft legte er seine Lippen kurz auf ihren Hals, bevor er seine Lippen mit ihren verschloss.

„So genug geturtelt, jetzt geht es weiter.“

Damon ließ von ihr ab und ging zu einer Kiste. „Ich hab mir mal erlaubt von Alaric ein paar Sachen zu leihen.“

„Du meinst du hast sie dem Geschichtslehrer abgenommen in der Hoffnung das er es nicht merkt und du sie rechtzeitig zurück bringen kannst. Und so entsteht kein Knick in eurer Freundschaft.“

„Genau das meine ich.“ Damon kam zu Chloé und drückte ihr etwas in die Hand.

Es sah aus wie ein Schlagring, nur das er mit kleinen spitzen Holzpfeilen bestückt war.

„Du ziehst dir die jetzt über und greifs mich an.“

Etwas unsicher blickte sie zu dem Vampir. Sie sollte ihn mit einer tödlichen Waffe angreifen?

„Sicher?“

„Nein du sollst husten und darauf warten das ich umfalle.“ meinte Damon sarkastisch zu ihr.

„Okay ich hab nur nachgefragt, aber mecker nicht wenn ich einen Volltreffer lande, so was nennt man dann eigen Tor Baby.“

Stefan stand draußen auf der Terasse. Seine Augen waren geschlossen. In seine Ohr waren Ohrstöpsel. Doch die Musik die er hörte war nicht zum Vergnügen. Nein es gehörte zum Training. Der Vampir wollte probieren die Musik auszublenden selbst wenn sie direkt in seinen Gehörgang ging. Elena hatte einen Pflock in der Hand und näherte sich ihrem Freund. Ganz langsam, sie wusste zwar das Stefan durch die Ohrstöpsel nicht mehr so gut hören konnte, doch sein Gehör war noch immer sehr empfindlich, trotz des Hindernisses.

Aber Elena ließ sich davon nicht einschüchtern und holte aus. Stefan öffnete die Augen und packte mit seiner Hand ihren Arm und hielt ihn fest. Aber Elena grinste.

Etwas verwirrt hob er eine Augenbraue, doch er sah was los war. Der Arm den er ergriffen hatte war leer. Sie hatte keine Waffe in der Hand. Jetzt hieß es schnell handeln für den Vampir. Mit der anderen Hand packte er ihren Arm, drehte sich leicht und schleuderte sie von sich. Elena taumelte nach hinten, und stützte sich an einem Baum ab der neben ihr war.

„Ich dachte es würde funktionieren.“ meinte Elena und deutete auf ihren Pflock in der anderen Hand.

„Das hätte es auch wenn du schneller reagiert hättest. Aber dafür war es eine gute Idee wirklich. Andere hätten wahrscheinlich versucht sich nah genug an den Vampir an zu schleichen und ihn mit einem Schlag zu killen.“

„Naja Aber was hat Alaric gesagt: Der Überraschungseffekt ist bei Vampiren sehr

wichtig. Und wenn ich nicht so überrascht gewesen wäre das meine Idee funktioniert hätte ich es geschafft. Also steht es 2 zu 0 für dich. Aber warte ab, ich werde dich noch kriegen.“ Elena trat einen Schritt auf ihren Freund zu und grinste.

„Oh ja da bin ich sicher. So eine Dickkopf wie du hast wirst du es bestimmt auch schaffen mich auf den Boden zu befördern. Es ist nur eine Frage der Zeit.“

Zeit, von der sie nicht wussten wie viel sie hatten. Hunter hatte sie schon einmal gefunden, wäre Damon nicht beim Haus gewesen dann wäre Chloé von dem Wolf getötet worden.

Er hatte viele Diener um sich, die ihm treu ergeben waren. Deren Loyalität über alles gingen, auch über Leichen. „Du siehst angespannt aus. Ich helfe dir.“

Stefan stellte sich hinter Elena und legte seine Hände auf ihre Schulter und fing an sie zu massieren. Elena legte den Kopf in den Nacken und seufzte auf. Oh Ja das tat verdammt nochmal gut. Stefan arbeitet sich von den Schultern etwas weiter hinab.

Nach einer Weile löste er sich von ihr und nahm ihre Hand. Er lehnte sich an einen Baum und rutschte an diesem hinab. Elena zog er mit sich und ließ sie auf seinen Schoß gleiten. Dann fuhr er mit dem fort was er vorhin angefangen hatte. Aber Elena drehte sich nach einer weile zu Stefan um und küsste ihn sanft. In dieser vertrauten Zweisamkeit blieben sie, bis Elena ihren Kopf auf Stefans Brust bettete und genüsslich die Augen schloss.

Es war einer der wenigen Augenblick wo sie nicht im Haus waren. Es war sicher aber sie fühlten sich auch gefangen, da sie nur da vor Hunter und seinen Schergen sicher waren. Und jetzt hier draussen zu sein war eines der schönsten Dinge die sie bis jetzt hatten. Umso mehr wurde es von ihnen genoßen. „Wenn Hunter Tod ist.. dann gehen wir zum Wasserfall und machen ein Picnick ja Stefan?“

„Alles was du willst Elena. Alles.“ flüsterte er zu ihr, strich durch ihre Haare und küsste ihr Haupt sanft.

Aus der Ecke gekrochen komm

hallo.. Sorry das ich jetzt erst nach so langer Zeit wieder etwas kommt. Ich habe die FF nicht vergessen. Nur habe ich wenig Zeit mich an meine FF zu setzten. Etwas was mich sehr anpisst. Ich probiere aber heute am Sonntag noch ein neues Kapitel mal wieder zu schreiben.

Lg Kari